



Stadt Xanten • Der Bürgermeister • Postfach 1164 • 46500 Xanten

An den
Landtag Nordrhein-Westfalen
Vorsitzender des Ausschusses für Heimat,
Kommunales, Bauen und Wohnen
Herrn Hans-Willi Körfges
Postfach 10 11 43
40002 Düsseldorf



Anschrift: Stadt Xanten
Karthaus 2,
46509 Xanten
Auskunft erteilt: Herr Franke
Zimmer: 101/A
Telefon: 02801/772-218
Telefax: 02801/772-102
Email: niklas.franke@xanten.de
Internet: www.xanten.de
Aktenzeichen: II/ (bitte bei Antwort angeben)
Datum: 219-03-22

Schriftliche Anhörung des Ausschusses für Heimat, Kommunales, Bauen und Wohnen des Landtags NRW zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: "Die Metropole Ruhr mit einem städtebaulichen Sonderprogramm aktiv und finanziell bei der Ausrichtung der Internationalen Gartenbauausstellung 2027 unterstützen"

Sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender Körfges,

gerne nehme ich die Gelegenheit wahr, im Rahmen der Anhörung von Sachverständigen des Ausschusses für Heimat, Kommunales, Bauen und Wohnen eine Stellungnahme abzugeben. Auf meine bereits vorgetragene Stellungnahme im Rahmen der Expertenanhörung des Landtages am 14.09.2018 nehme ich dabei Bezug.

Die Inhalte des Antrags der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN werden durch die Stadt Xanten grundsätzlich unterstützt, insbesondere hinsichtlich der geforderten Finanzierungshilfen des Landes bzw. der Einrichtung eines Sonderförderprogramms "IGA 2027". Bereits in meiner o. g. Stellungnahme habe ich darauf hingewiesen, dass v. a. kleinere Kommunen wie die Stadt Xanten mit einer angespannten Haushaltslage nicht ohne eine solche finanzielle Unterstützung ihre vorgeschlagenen Projekte zur IGA 2027" auf der Ebene "Unsere Gärten" weiter qualifizieren, bis zur Umsetzungsreife bringen und realisieren können. Neben einer Förderung zur Umsetzung der Projekte ist daher aus meiner Sicht im Vorfeld eine Anschubfinanzierung erforderlich, um den weiteren Planungsprozess voranzubringen und die vom RVR vorgesehene Auswahl, Qualifizierung und Filterung der Projektanmeldungen in Anlehnung an REGIONALE-Prozesse durchführen zu können.

Zudem erscheint der bislang diskutierte Fokus auf die Städtebauförderung für eine Vielzahl der vorgesehenen Projekte nicht zielführend zu sein. Vor dem Hintergrund der von der Stadt Xanten angemeldeten Projekte drängt sich beispielsweise kein Städtebauförderprogramm auf, welches als Fördergrundlage infrage kommen könnte. Hier könnte die Einrichtung eines Sonderförderprogramms ein probates Mittel darstellen, auch die außerhalb der Städtebauförderungsprogramme vorgeschlagenen innovativen und nachhaltigen Projektideen in eine Umsetzung bringen zu können. Denn nur dadurch kann die IGA 2027 als Dekadenprojekt die

ganze Region einschließlich ihrer Ränder nach vorne bringen und einen Meilenstein in der weiteren Stadt- und Regionalentwicklung darstellen!

Unabhängig von dieser eigenen Stellungnahme der Stadt Xanten im Anhörungsverfahren schließen wir uns voll inhaltlich der derzeit im Entwurf vorliegenden Stellungnahme des RVR an.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Thomas Görtz
Bürgermeister